

---

# NATURA 2000 MANAGEMENTPLÄNE

Titel:	NATURA 2000 MANAGEMENTPLÄNE (Dateneinbindung)
Datum:	Februar 2025
Version:	1
Pfad:	
Autor:	W. Sommer Aktualisiert von P. Kindlhofer

---

---

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Bezugssystem / Formate</b> .....	<b>1</b>
1.1. Räumliches Bezugssystem.....	1
1.2. Dateiformat .....	1
1.3. Digitalisierung der Objekte.....	1
<b>2. Datensätze und Attribute</b> .....	<b>2</b>
<b>3. Anhang</b> .....	<b>5</b>
3.1. Natura 2000 Gebiete - Kurzbezeichnung.....	5
3.2. Aggregierte Lebensraumtypen – LRKAT_CODE.....	6

---

# 1. BEZUGSSYSTEM / FORMATE

## 1.1. Räumliches Bezugssystem

Das Standardkoordinatensystem für das GIS-Steiermark ist das Bundesmeldenetz (BMN).

Als Bezugsmeridian ist für den Westteil der Steiermark der Meridian M31 und für den Ostteil der Meridian M34 zu verwenden. Die genaue Zuordnung für jede Gemeinde ist aus der DKM ersichtlich.

Die Daten werden in der GIS-Steiermark internen Geodatenbank in UTM-33N geführt. Eine Übergabe der Daten in diesem Koordinatensystem ist ebenfalls möglich.

Die Koordinatensysteme liegen in der Anlage als Projektionsfiles (\*.prj) bei.

## 1.2. Dateiformat

Die Übergabe der Daten kann in folgenden Geodaten-Formaten (ESRI) erfolgen:

- Shapefile
- Personal Geodatabase pGDB
- File based Geodatabase fGDB

## 1.3. Digitalisierung der Objekte

Die Objekte (Schutzgüter, Lebensraumtypen, Maßnahmen) der Natura 2000 Managementpläne (MP) sind in Form von Polygonen zu digitalisieren, wenn den Objekten eine Fläche zugewiesen werden kann (z.B. Uferbegleitsaum, Tümpel, Magerwiese etc.) und als Punkt, wenn keine Fläche zugewiesen werden kann (z.B. Vogelsichtung, Horststandort, Fledermaushöhle).

Für jedes Schutzgut, jede Maßnahme bzw. jeden Lebensraumtyp ist ein Feature zu erstellen. Jedes Objekt kann nur einen Lebensraumtyp, eine Art bzw. eine Maßnahme darstellen – sollte ein Objekt mehrere Eigenschaften besitzen (Art 1, Art 2, Maßnahme 1, Maßnahme 2) sind diese Objekte zu duplizieren und mit den entsprechenden Attributen zu versehen. Dies führt

---

zwar zu „redundanten“ Datensätzen, für die Internet-GIS – Darstellung und die Verbindung zum Fachinformationssystem (FIS) ist dies allerdings (zur Zeit) nicht anders möglich.

## 2. DATENSÄTZE UND ATTRIBUTE

Die Natura 2000 Managementpläne umfassen die Datensätze (FeatureClasses) Lebensraumtypen, Schutzgüter (FFH und VS) und Maßnahmen.

### Lebensraumtypen:

nat2_lebensr	Natura 2000 Lebensraumtypen (Polygone)
nat2_lebensr_pt	Natura 2000 Lebensraumtypen (Punkte)

### Schutzgüter:

nat2_schutz	Natura 2000 Schutzgüter FFH (Polygone)
nat2_schutz_pt	Natura 2000 Schutzgüter FFH (Polygone)
nat2_voegel	Natura 2000 Schutzgüter VS (Polygone)
nat2_voegel_pt	Natura 2000 Schutzgüter VS (Punkte)

### Maßnahmen:

nat2_mass	Natura 2000 Maßnahmen (Polygone)
nat2_mass_pt	Natura 2000 Maßnahmen (Punkte)

<b>Attribute Lebensraumtypen, Schutzgüter</b>			
<b>Name</b>	<b>Typ</b>	<b>Feldlänge</b>	<b>Bemerkungen</b>
SPHAB_CODE	Zeichenfolge (String)	5 Zeichen	Species-Habitat-Code der Art bzw. des Lebensraumtyps
WISS_ART	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Wissenschaftlicher Artname (lt. Anhang)
DT_ART	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Deutscher Artname (lt. Anhang)
ER_ZUSTAND	Zeichenfolge (String)	3 Zeichen	Erhaltungszustand A, B, C bzw. D der EU-Schutzgüter A = hervorragende Ausprägung B = gute Ausprägung C = durchschnittliche bis beschränkte A. D = nicht repräsentativ
LR_EIGNUNG	Zeichenfolge (String)	1 Zeichen	Weist auf die Lebensraumeignung der Art hin (g, m, h, N) g = geringes Potenzial m = mittleres Potenzial h = hohes Potenzial N = Nachweis
GIS_ID	Zahl (Long Integer)		Die GIS_ID ist die Schnittstelle zur Natura 2000-Datenbank. Diese wird bei Eingabe von Daten von der DB automatisch generiert und daraufhin in die Attributtabelle zum dazugehörigen Feature eingefügt.
ER_DATUM	Zahl (Small Integer)		Erhebungsdatum als Jahr
GEO	Zeichenfolge (String)	1 Zeichen	Weist darauf hin, ob bei der ursprünglichen Digitalisierung Polygone produziert wurden ( <b>g</b> = gemessen) oder ob ursprünglich vorhandene Linien und Punkte in Polygone umgerechnet wurden ( <b>r</b> = errechnet).
EU_CODE	Zeichenfolge (String)	9 Zeichen	Gebietscode
NAME_KURZ	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Kurzbezeichnung des Natura 2000 Gebietes (vgl. Anhang „Natura 2000 Gebiete - Kurzbezeichnung“)
LRKAT_CODE	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Lebensraumkategorie – aggregiert (z.B. [O] für Feucht- und Nasswälder (vgl. Liste „Aggregierte Lebensraumtypen“).
BEARBEITER	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Vor- und Nachname des Bearbeiters bzw. der Firma/Büro
REFERENZ	Zahl (Long Integer)		Optional – hier kann eine interne ID eingetragen werden – verweist auf den originalen Datensatz
ANMERKUNG	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Optional Anmerkung des Bearbeiters, ev. auch Verweis auf eine interne Identifikationsnummer

<b>Attribute Maßnahmen</b>			
<b>Name</b>	<b>Typ</b>	<b>Feldlänge</b>	<b>Bemerkungen</b>
MN_CODE	Zeichenfolge (String)	5 Zeichen	Der Maßnahmencode ist in der Standardmaßnahmenliste vorgegeben und besteht aus einem Großbuchstaben und einer Zahl.
MN_KURZBEZ	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Die Maßnahmenkurzbezeichnung ist in der Standardmaßnahmenliste vorgegeben und beschreibt die Maßnahme.
MN_STATUS	Zeichenfolge (String)	30 Zeichen	Es ist einzutragen, ob es sich um eine im Rahmen des MP's vorgeschlagene Maßnahme oder um eine bereits umgesetzte Maßnahme handelt. Von Erstellern von MP's wird lediglich der Begriff „vorgeschlagene Maßnahme“ einzutragen sein.
GIS_ID	Zahl - Long Integer		Die GIS_ID ist die Schnittstelle zur Natura 2000-Datenbank. Diese wird bei Eingabe von Daten von der DB automatisch generiert und daraufhin in die Attributtabelle zum dazugehörigen Polygon eingefügt.
ER_DATUM	Zahl - Short Integer		Erhebungsdatum als Jahr
GEO	Zeichenfolge (String)	1 Zeichen	Weist darauf hin, ob bei der ursprünglichen Digitalisierung Polygone produziert wurden ( <b>g</b> = gemessen) oder ob ursprünglich vorhandene Linien und Punkte in Polygone umgerechnet wurden ( <b>r</b> = errechnet).
NAME_KURZ	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Kurzbezeichnung des Natura 2000 Gebietes (vgl. Anhang „Natura 2000 Gebiete - Kurzbezeichnung“)
EU_CODE	Zeichenfolge (String)	9 Zeichen	Gebietscode
BEARBEITER	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Vor- und Nachname des Bearbeiters bzw. der Firma/Büro
REFERENZ	Zahl (Long Integer)		Optional – hier kann eine interne ID eingetragen werden – verweist auf den originalen Datensatz
ANMERKUNG	Zeichenfolge (String)	255 Zeichen	Optional Anmerkung des Bearbeiters, ev. auch Verweis auf eine interne Identifikationsnummer

## 3. ANHANG

### 3.1. Natura 2000 Gebiete - Kurzbezeichnung

EU_CODE	TYP	NAME	Name Kurz
AT2225000	c	Demmerkogel-Südhang; Wellinggraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach	Demmerkogel
AT2214000	b	Deutschlandsberger Klause	Deutschlandsberger Klause
AT2226001	g	Dürnberger Moor	Duernberger Moor
AT2240000	g	Ennsaltarme bei Niederstuttern	Ennsaltarme Niederstuttern
AT2229002	f	Ennstal zwischen Liezen und Niederstuttern	Ennstal Vogelschutz
AT2210000	c	Ennstaler Alpen / Gesäuse	Ennstaler Alpen
AT2218000	c	Feistritzklamm / Herberstein	Feistritzklamm
AT2244000	b	Flaumeichenwälder im Grazer Bergland	Flaumeichenwälder
AT2226002	g	Furtner Teich	Furtner Teich
AT2226000	f	Furtner Teich-Dürnberger Moor	Furtner Teich-Duernberger Moor
AT2221000	g	Gamperlacke	Gamperlacke
AT2238000	g	Gersdorfer Altarm	Gersdorfer Altarm
AT2211000	c	Hartberger Gmoos	Hartberger Gmoos
AT2209004	g	Hochlagen der östlichen Wölzer Tauern und Seckauer Alpen	Woelzer Tauern und Seckauer Alpen
AT2209003	g	Hochlagen der südöstlichen Schladminger Tauern	Schladminger Tauern
AT2216000	b	Kirchkogel bei Pernegg	Kirchkogel
AT2208000	c	Lafnitztal - Neudauer Teiche	Lafnitztal
AT2209000	f	Niedere Tauern	Niedere Tauern
AT2207000	c	NSG Hörfeld	Hoerfeld
AT2212000	c	NSG Wörschacher Moos und ennsnahe Bereiche	Woerschacher Moos
AT2236000	b	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen	Obere Mur
AT2229001	g	Oberlauf der Pinka	Pinka
AT2206000	b	Ödensee	Oedensee
AT2209002	g	Patzenkar	Patzenkar
AT2217000	c	Peggauer Wand	Peggauer Wand
AT2223000	b	Pölschhof bei Pöls	Poelshof
AT2205000	c	Pürgschachen-Moos und ennsnahe Bereiche zwischen Selzthal und Gesäuseeingang	Puergschachen Moos
AT2233000	c	Raabklamm	Raabklamm
AT2228000	b	Ramsauer Torf	Ramsauer Torf
AT2227000	b	Schluchtwald der Gulling	Gulling
AT2242000	b	Schwarze und Weiße Sulm	Sulm
AT2209001	b	Steilhangmoor im Untertal	Steilhangmoor Untertal
AT2213000	c	Steirische Grenzmur mit Gamlitzbach und Gnasbach	Grenzmur
AT2204000	b	Steirisches Dachsteinplateau	Dachstein-Plateau
AT2215000	b	Teile der Eisenerzer Alpen	Eisenerzer Alpen
AT2229000	f	Teile des Steirischen Jogl- und Wechsellandes	Joglland
AT2219000	b	Teile des Steirischen Nockgebietes	Nockgebiet
AT2230000	c	Teile des südoststeirischen Hügellandes inklusive Höll und Grabenlandbäche	SO-steir. Huegelland
AT2243000	c	Totes Gebirge mit Altausseer See	Totes Gebirge
AT2220000	a	Zirbitzkogel	Zirbitzkogel
AT2224000	b	Zlaimmöser-Moore / Weißenbachalm	Zlaimmoeser Moore

---

### 3.2. Aggregierte Lebensraumtypen – LRKAT\_CODE

LRKAT_CODE	Aggregierte Lebensraum-Kategorie
A	Stillgewässer
B	Fließgewässer (ohne Auwald)
C	Gemäßigte Heide- und Buschvegetation / Hartlaubgewächse
D	Natürliches Grasland
E	Naturnahe Wiesen und deren Verbuschungsstadien
F	Naturnahe feuchte Wiesen/ Hochstaudenfluren
G	Mesophiles Grasland
H	Hochmoore (saure Torfmoore)
I	Kalkhaltige Niedermoore
J	Schutthalden
K	Felsige Abhänge mit Felsspaltenvegetation
L	Andere felsige Habitate
M	Buchen- und Buchenmischwälder
N	Eichen- und Eichenmischwälder / Kastanienwälder
O	Feucht- und Nasswälder
P	Nadelwälder